

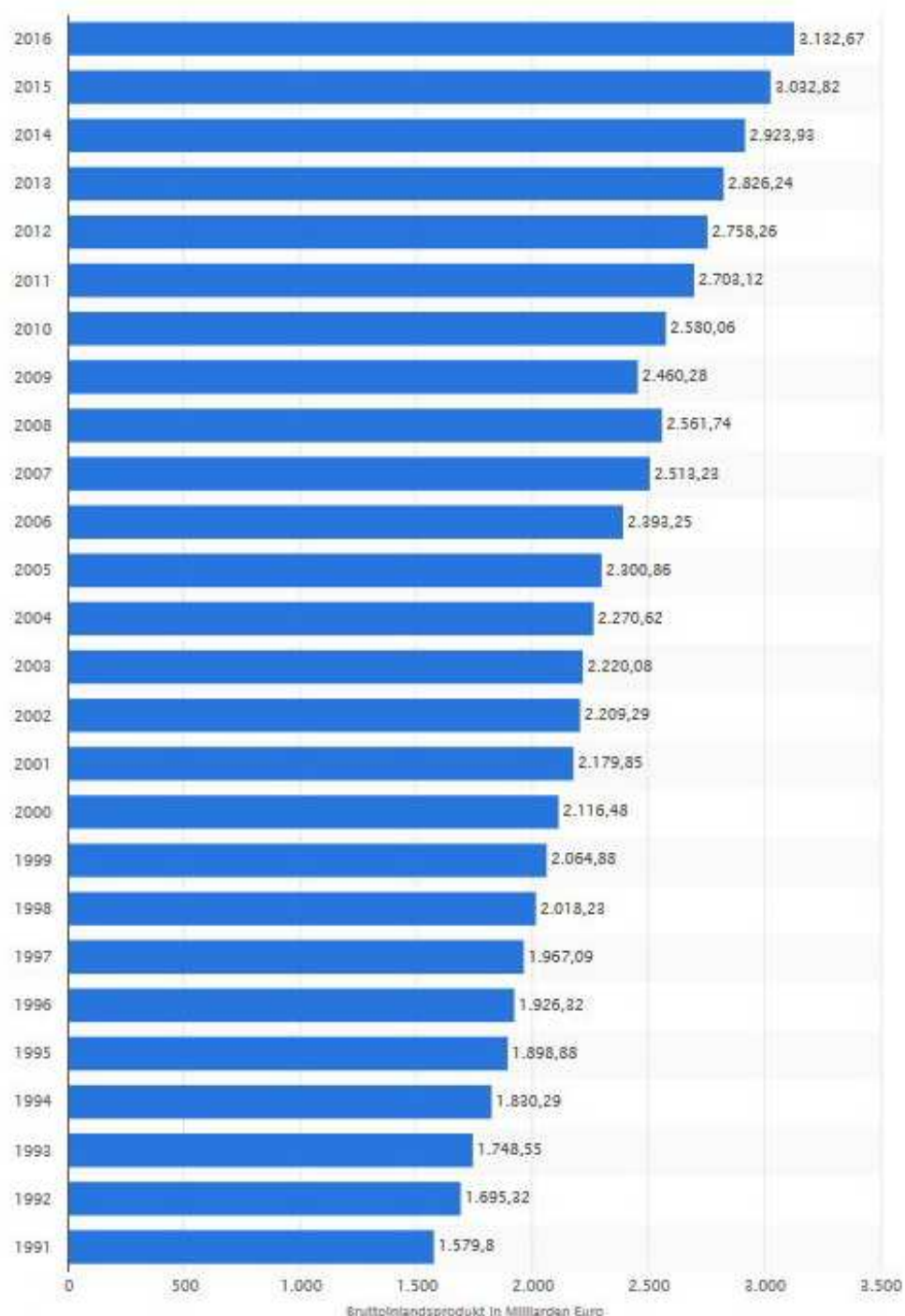
Solidarität statt Spaltung - Umverteilung ist kein Luxus

Hintergrundmaterial für Arbeitsgruppe I

1. Bruttoinlandsprodukt (BIP)

„Das Bruttoinlandsprodukt ... (Abkürzung: BIP), gibt den Gesamtwert aller Güter, d. h. Waren und Dienstleistungen, an, die innerhalb eines Jahres innerhalb der Landesgrenzen einer Volkswirtschaft als Endprodukte hergestellt wurden, nach Abzug aller Vorleistungen.“ (Wikipedia)

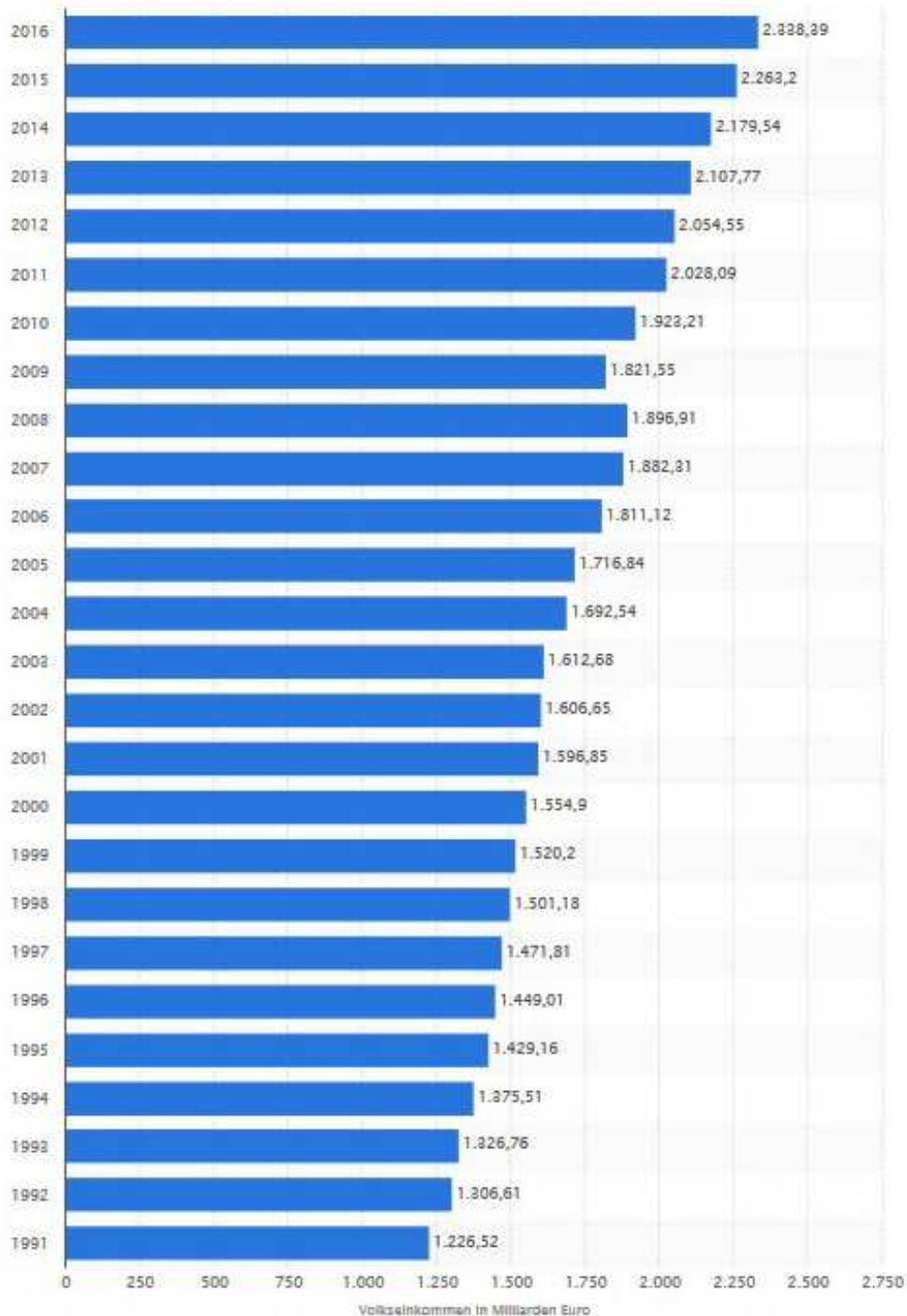
Bruttoinlandsprodukt BIP in Deutschland von 1991 bis 2016 (in Milliarden Euro – Quelle Statista)



2. Volkseinkommen

„Das Volkseinkommen ist die Summe der Arbeitnehmerentgelte sowie Unternehmens- und Vermögenseinkommen, die Inländern (Institutionen und Personen, die ihren ständigen Sitz bzw. Wohnsitz im Inland haben) zugeflossen sind.“ (Gabler Wirtschaftslexikon).

Volkseinkommen in Deutschland von 1991 bis 2016 (in Milliarden Euro – Quelle Statista)



3. Lohnquote

Die Lohnquote ist

- eine volkswirtschaftliche Kennzahl für den Anteil der Arbeitnehmerentgelte am Volkseinkommen,

- eine Bruttolohnquote, bei der das Einkommen vor Abzug der Steuern und Sozialabgaben betrachtet wird,
- eine Nettolohnquote, bei der das Einkommen nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben zugrunde liegt ...

Die gesamtwirtschaftliche Lohnquote ergibt sich als Division der Arbeitnehmerentgelte (Lohneinkommen) durch das gesamte Volkseinkommen (multipliziert mit hundert, wenn sie in Prozent angegeben wird).

Die gesamtwirtschaftliche Lohnquote besitzt jedoch nur eine begrenzte Aussagekraft. Sie wird durch die Veränderung der Beschäftigungsstruktur beeinflusst, insbesondere durch Verschiebungen im Verhältnis von abhängig zu selbstständig Erwerbstätigen, da die Erwerbseinkommen der letzteren nicht in der Lohnquote enthalten sind. Um diesem Problem vorzubeugen, wurde die bereinigte Lohnquote entwickelt. (Wikipedia)

Bereinigte Lohnquote

Die bereinigte Lohnquote ergibt sich als Division des Arbeitnehmereinkommens je Arbeitnehmer durch das Volkseinkommen je Erwerbstätigen. (nach Wikipedia)

4. Staatsquote

Staatsquote, auch Staatsausgabenquote, ist das Verhältnis der Staatsausgaben zum Bruttoinlandsprodukt. (Wikipedia)

5. Bundesetat

Der Deutsche Bundestag hat am 22. November 2016 den Bundeshaushalt 2017 mit Ausgaben in Höhe von 329,1 Milliarden Euro und ohne Neuverschuldung beschlossen. (Quelle: Bundesfinanzministerium)

6. Vermögen in Deutschland

„Nach Angaben der Deutschen Bundesbank stieg das Vermögen der privaten Haushalte in Form von Bargeld, Wertpapieren, Bankeinlagen sowie Ansprüchen an Versicherungen Ende 2016 auf den Rekordwert von 5.586 Milliarden Euro.“ (FR 15.04.2017)

Inklusive Immobilien steigt der Wert laut Vermögensstudie der Deutschen Bundesbank auf 8.580 Milliarden Euro.

Bei den Werten verlassen sich die Forscher auf die Angaben der Befragten. Eine genaue Statistik dazu gibt es nicht und kann es nicht geben.